



„Mit SAP haben wir eine stabile technische Plattform gefunden, die uns auch für die Zukunft die Flexibilität bietet, unsere Prozesse optimal zu unterstützen und auf Änderungen rasch reagieren zu können“

Wolfgang Spanny, Geschäftsführer Salzer Formtech

SALZER
FORMTECH GMBH

Salzer Formtech ist ein Tochterunternehmen der Salzer-Ueberreuter Gruppe mit Sitz in St. Pölten und produziert Lösungen aus Styropor (EPS). Mit 33 Mitarbeitern erzielte das Unternehmen 2009 einen Umsatz von 4,4 Mio Euro.

Salzer Formtech (SFT) stand vor der Herausforderung, ihre bestehende Standardsoftware zu ersetzen. Hohe Flexibilität und die Integration in das bereits bestehende System bei Salzer Holding waren wichtige Entscheidungskriterien für die Softwareauswahl. Nach einer umfangreichen Projektvorphase entschied sich Salzer Formtech für die Einführung von SAP.

Minimale Einführungszeit

In einer Durchlaufzeit von nur 10 Wochen wurden die Module MM, SD und PP eingeführt und die vorhandenen Modulen FI und CO in die Konzern-Lösung integriert.

Die SFT ist somit in der Lage, die vielschichtigen Geschäftsprozesse des international tätigen Unternehmens durch die ERP-Lösung optimal zu unterstützen. Darüber hinaus konnte im Projekt auch der sehr enge Budgetrahmen eingehalten werden.

Für das Projektvorgehen wurde gemeinsam entschieden, auf Basis der in der Angebotsphase geführten Gespräche eine Vorparametrisierung des Systems durchzuführen. Dies sollte dem Wunsch der Salzer Formtech Rechnung tragen, die Anwender möglichst rasch mit dem neuen System vertraut zu machen. Mitte Jänner 2010 wurde nach einer intensiven Prozessabstimmung mit der Implementierung des Prototypen durchgeführt. Schon drei Wochen später konnten die ersten Prozesse am System abgestimmt und mit der Feinarbeit begonnen werden.

„Die genauen Vorgaben für den Prototypen und der rasche Aufbau der Beispielprozesse sorgte für schnelle Erfolge bei den Key-usern und die notwendige Dynamik für die weitere Zusammenarbeit“, so Hubert Kögl, scc Projektleiter.

Gemeinsam mit der Salzer-IT konnte die Lösung mit einem Aufwand von lediglich 80 Tagen konzipiert und fertig gestellt werden. Dadurch war es SFT möglich, die Lösung Anfang April 2010 im vollen Scope in Betrieb zu nehmen.

Ziele

- Schaffung eines einheitlichen, gemeinsamen EDV-Systems für alle Kernprozesse im Unternehmen - Konsolidierung auf einer Plattform
- Kontrolle und zentrale Steuerungsmöglichkeit des gesamten Warenflusses
- Transparenz über den gesamten Logistikprozess
- Optimale Anpassung der Produktionsplanung an die Auftragslage
- Erfassung und Planung der benötigten Produktions-Rohstoffe in Abhängigkeit der Fertigungsaufträge

Herausforderungen

- Produktvielfalt und Komplexität der Tätigkeitsbereiche
- Abbildung flexibler Produktstrukturen

Projekthighlight

Besondere Aufmerksamkeit galt der Abbildung der Liegezeit der Rohstoffe in den Silos. Dieses Branchenspezifikum war von Anfang an eine wesentliche Anforderung an die neue Software. So musste es möglich sein, Materialien mit unterschiedlichem Alter der Produktion zuzuführen und damit gleichzeitig für eine optimale Aufbereitung des Rohmaterials zu sorgen. Weiters war die Realisierung der direkten Verarbeitung des Vormaterials aus dem Silo über ein flexibles Schlauchsystem eine wichtige Vorgabe der Produktion an das System.

Die im Zuge des Projektes entstandene Lösung für die Siloplanung konnte die Erfordernisse der SFT gänzlich erfüllen. Darüber hinaus konnten durch den Einsatz der grafischen Plantafel als Siloinformationssystem die Erwartungen hinsichtlich Visualisierung und Usability übertroffen werden.

„Die Entscheidung für das Unternehmen scc hat sich sowohl im Auswahlverfahren als auch im Projekt als richtig herausgestellt. Die kompetenten Mitarbeiter konnten immer wieder mit passenden Lösungsansätzen punkten und dadurch wurde die ambitionierte Vorgabe, ein funktionell auf unser Unternehmen abgestimmtes EPR System einzuführen, in vollem Umfang erreicht.“ resümiert Wolfgang Spanny, Geschäftsführer der SFT, abschließend.